



Der Minister

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und  
Digitale Gesellschaft

Postfach 90 02 25 · 99105 Erfurt

Herrn

Roland Mey

Ernst-Reuter-Platz 1

07618 10000

Durchwahl:

Telefon +49 361 573711-003

Telefax +49 361 573711-095

Wolfgang.Tiefensee@

tmwwdg.thueringen.de

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Elke Winter

Durchwahl:

Telefon +49 361 573711-481

Telefax +49 361 571711-409

Elke.Winter@

tmwwdg.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

27. November 2017

Unser Zeichen:

(bitte bei Antwort angeben)

5521/913-8-1

Erfurt

11.11.17

Ministerium  
für Wirtschaft, Wissenschaft und  
Digitale Gesellschaft

Max-Reger-Str. 4 - 8  
99096 Erfurt

Telefon +49 361 573711-999

Telefax +49 361 571711-990

mailbox@

tmwwdg.thueringen.de

www.tmwwdg.de

Bitte achten Sie darauf, dass Ihren  
Schreiben beigefügte Unterlagen  
nicht geklammert oder geklebt sind!

Die genannte E-Mail-Adresse dient  
nicht dem Empfang von Mitteilungen  
mit einer qualifizierten elektronischen  
Signatur.

Verkehrsverbindungen:

## Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit an der Musikhochschule in Weimar (HfM)

Ihr Schreiben vom 27. November 2017

Sehr geehrter Herr Mey, *Lieber Roland,*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27. November 2017 und die beigefügte Publikation. Sie machen in Ihrem Schreiben auf einen darin abgedruckten Brief von Herrn Rompf an Herrn Professor Stölzl aufmerksam und beklagen, dass mein Ministerium den Präsidenten in seiner Haltung so bestärkt habe, dass er auf den Klagebrief nicht einmal geantwortet habe.

Hierzu möchte ich Folgendes mitteilen: Ich habe die Hochschule - wie dies bei allen Sachverhalten üblich ist, von denen wir im Ministerium keine originale Kenntnis besitzen - zu dem Vorgang Rompf um Auskunft gebeten. Dabei hat sich ergeben, dass das Schreiben von Herrn Rompf im Posteingang der HfM nicht verzeichnet ist und weder dem Präsidenten noch Herrn Dr. Christoph Meixner (Leiter Hochschularchiv | Thüringisches Landesmusikarchiv), den der Präsident bei solchen Anfragen immer einbezieht, bekannt ist.

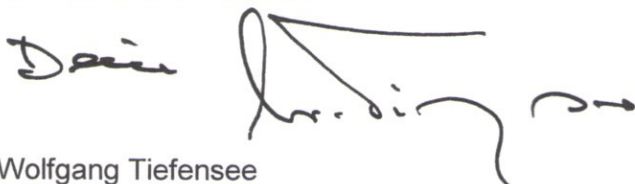
Allerdings hat Herr Rompf ohne Vermittlung des Präsidiums vor einiger Zeit mit Herrn Dr. Meixner zu seinem Fall telefoniert. Herr Dr. Meixner hat die Wünsche von Herrn Rompf nach Aufklärung aufgenommen. Es stellte sich heraus, dass es im Hochschularchiv keinerlei Unterlagen dazu gibt. In dem konkreten Fall besteht derzeit seitens der HfM jedoch Kontakt zu Herrn Prof. Dr. Gottfried Meinhold von der FSU Jena. Dieser ist mit der Aufarbeitung der HfM-DDR-Geschichte beschäftigt und erhält von der HfM alle Unterstützung.

Es ist also festzustellen, dass zwar das Schreiben nicht an der HfM eingegangen ist, man sich dort aber unabhängig davon sehr wohl um den Vorgang gekümmert hat bzw. noch kümmert. Darüber hinaus unterstützt die Hochschule sämtliche Bemühungen, die Vergangenheit aufzuarbeiten, nach Kräften.

Insgesamt ist festzuhalten, dass schon die vorausgegangene Prüfung der von Ihnen vorgetragene Kritikpunkte zur Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit an der HfM - wie bereits im Schreiben des zuständigen Abteilungsleiters meines Hauses vom 23. Februar 2016 dargestellt - keinen Anlass gegeben hat, die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit an der HfM und die Bemühungen der HfM zu beanstanden. Auch die in Ihrem Brief vom 27. November 2017 gegenüber der HfM erneut erhobene Klage hat sich als grundlos erwiesen.

Vor diesem Hintergrund kann ich Ihre Vorwürfe gegenüber der HfM und gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meines Ministeriums nur zurückweisen. Ich sehe keinen Anlass, den „Weimarer Kurs“ meines Ministeriums zu korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Tiefensee', with a large, stylized flourish extending to the right.

Wolfgang Tiefensee